

Schlegel, Friedrich: Buhlt länger nicht mit eitlem Wortgeklinge! (1800)

- 1 Buhlt länger nicht mit eitlem Wortgeklinge!
- 2 Unedle laßt in Hochmut sich aufblähen,
- 3 Sich um den eignen Geist bewundernd drehen,
- 4 Beseligt, daß so Einzigs ihm gelinge.

- 5 Laßt nicht der Eitelkeit verborgne Schlinge
- 6 Aushöhlend mich eu'r Herz umwinden sehen!
- 7 Treu dienend nur erklimmt der Dichtkunst Höhen,
- 8 Wer fühlt, wie heilig das sei, was er singe.

- 9 Den Heldenruhm, den sie zu spät jetzt achten,
- 10 Des deutschen Namens in den lichten Zeiten,
- 11 Als Rittermut der Andacht sich verbunden;

- 12 Die alte Schönheit, eh sie ganz verschwunden,
- 13 Zu retten, fern von allen Eitelkeiten,
- 14 Das sei des Dichters hohes Ziel und Trachten!

(Textopus: Buhlt länger nicht mit eitlem Wortgeklinge!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)